

VERLAG ERNST REINHARDT · MÜNCHEN

JU TAO FO

DIE RELIGIÖSEN UND PHILOSOPHISCHEN SYSTEME OSTASIENS

VON

DR. F. E. A. KRAUSE

Professor an der Universität Heidelberg

588 Seiten. Preis brosch. Mk. 13.—, Ganzleinen Mk. 15.—

Ju Tao Fo (Konfuzianismus, Taoismus und Buddhismus) sind die drei großen religiösen und philosophischen Systeme, die zusammen die Weltanschauung des Ostens bilden. Wer in die Gedankenwelt Chinas eindringen will, lese das Buch von Krause, das fachmännisches Wissen mit schöner Darstellung vereinigt.

Urteile der Presse:

Heimann Hesse im Bücherwurm 1924, Nr. 4: Es ist eine solide, reinliche Arbeit geleistet, und das Buch wird bei der herrschenden Mode als Wegweiser und Nachschlagewerk rasch seinen Weg machen. Besonders seine Darstellung der östlichen Formen des Buddhismus zeigt eine Klarheit und Sachlichkeit, vor der man nur dankbar den Hut ziehen kann.

Prof. Merkel in den Münchener Neuesten Nachrichten vom 24. Februar 1924: Der sachkundige Verfasser hat den Kreisen der Gebildeten ein Buch geschenkt, das ohne gelehrten Apparat, doch wissenschaftlich gründlich in das östliche Denken einführt. Dieser Wunsch wird wohl in der weiten Verbreitung des Buches unter den Freunden der östlichen Welt seine Erfüllung finden.

INDISCHE PHILOSOPHIE

VON

OTTO STRAUSS

Professor an der Universität Kiel

286 Seiten. Preis broschiert Mk. 4.—, in Leinen Mk. 5.50

A. Attenhofer in „Die Arve“ 27. Febr. 1925: Wem es ernsthaft darum zu tun ist, wirklich indisches Denken kennen zu lernen, dem kann ich das Buch nicht genug empfehlen. Eine ungeheure Welt tut sich da auf... Was Strauß, der hervorragende Kieler Indologe am Schluß seines so aufschlußreichen Werkes sagt, kann nicht genug überdacht werden: „Das Wissen um das, was frühere Jahrhunderte in Indien getan und gedacht haben, ist die Basis für die Vorschau künftiger Entwicklung.“

DIE PHILOSOPHIE DES ISLAM

in ihren Beziehungen zu den philosophischen
Weltanschauungen des westlichen Orients

VON

MAX HORTEN

Professor an der Universität Bonn

385 Seiten. Preis broschiert Mk. 4.50, gebunden Mk. 5.50

Urteile der Presse:

Neue Züricher Zeitung vom 16. Dez. 1923: Es ist ein ganz besonderes Verdienst Max Hortens, uns einen Blick in die Zauberpracht morgenländischer, durch den Islam bestimmter Philosophie erschlossen zu haben. Niemand war dazu berufener als er, der sich ihre Ergründung zur Lebensaufgabe gesetzt und uns in einer stattlichen Reihe von Abhandlungen eine Vertrautheit mit islamischer Literatur und Geistesarbeit bekundet hat, die ihn in die vorderste Reihe der Islamkenner der Gegenwart stellt.
Anglican theological Review: Horten ist wohl die größte lebende Autorität in islamischer Philosophie.

☒

Über diese drei grundlegenden Werke verbreite ich einen Prospekt, der allen führenden Zeitschriften beiliegt und in jeder Anzahl kostenlos zur Verfügung steht.

☒

40% Sonderrabatt, wenn auf anlegendem Zettel bestellt

Auf Wunsch liefere ich in Jahresrechnung in Kommission mit 30% Rabatt.